

## Niederschrift

### zur 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 28.01.2021	- Uhr	Digitale Sitzung gemäß der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung (BbgKommNotV). Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet gemäß § 9 (2) der BbgKomNotV im Festsaal des Alten Rathauses statt.

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Uwe Koch ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Monika Fiedler , Peter-Martin Mattigk , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Gernot Geike , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Altmann , Christian Dippe , Thomas Fischer , Kai Hamacher , Iris Jatzek , Christina Krüger , Nancy Krüger ,

##### SPD-Fraktion

Dr. Dr. Franz H. Berger , Juliane Meyer , Sebastian Rausch , Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich , Enrico Biagini , Axel Fachtan , Jürgen Gebauer , Rolf Peter Hooge ,

##### Bürgermeister

Matthias Rudolph ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter Apitz , Cornelia Behrmann , Bernd Saliter ,

##### Fraktionsloser Abgeordneter

Thomas Apitz ,

##### Verwaltung

Melanie Brückner , Franka Koch , Christfried Tschepe , Stefan Wichary ,

##### Abwesend

#### TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und eröffnet die 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (digital durchgeführt).

## **TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 32 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Peter Apitz bittet, den Antrag Einführung eines Qualitätsmanagements (Änderungsantrag zum Antrag der CDU, TOP 7.9) als eigenen Antrag zu behandeln und in die Ausschüsse zu verweisen. Der Antrag der CDU wird noch einmal in die Sitzungsrunde verwiesen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (TOP 7.10) soll um eine Personalstelle im Sitzungsdienst erweitert und in den Hauptausschuss verwiesen werden.

Frau Meyer beantragt, den TOP 7.14 vorzuziehen (TOP 7.2), da Schülervereine und Lehrer der Sigmund-Jähn-Grundschule als Gäste anwesend sind.  
Es gibt keine Einreden.

Herr Wende beantragt zuerst, den TOP 12.2 SURF ERA aufgrund des allgemeinen Interesses auch in der öffentlichen Sitzung zu behandeln.  
Dazu gibt es mehrheitlich keine Einreden (6 Gegenstimmen).

Herr Wende beantragt weiterhin, den TOP im NÖT Sachstand zum dienstlichen Verhalten des Bürgermeisters aufzunehmen, der offensichtlich versehentlich nicht aufgenommen wurde. Unter diesem TOP sollen aktuelle Sachstandsinformationen gegeben werden.

Dazu gibt es von Herrn Hamacher eine Gegenrede, da die Einladung verbindlich veröffentlicht wurde. Die Aufnahme eines ständigen TOP zu dieser Thematik ist nicht rechtens, sondern kann unter Informationen des Vorsitzenden abgehandelt werden. Auch der Bürgermeister legt Wert auf die Einhaltung seiner Persönlichkeitsrechte.

Mehrheitlich gibt es keine Einreden gegen die Aufnahme des TOP (7 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen).

Der Bürgermeister bittet ausdrücklich, seine Gegenstimme im Protokoll zu dokumentieren.

Herr Wende beantragt, in der NÖT den Eilantrag aufzunehmen, keine weiteren Kosten für die Roteichenstraße/Bahnhofstraße auszugeben. Über dieses bis dahin ungewöhnliche Handeln des Bürgermeisters soll über einen Beschluss abgesichert werden.

Dazu gibt es keine Einreden.

Herr Rausch beantragt, den TOP 7.6 Bildung eines Werksausschusses für das Schwapp an das Ende der öffentlichen Sitzung zu schieben, da es im Vorfeld noch Diskussionsbedarf zur Zukunft des Bades gibt.  
Mehrheitlich gibt es dafür Zustimmung.

**Zustimmung mit Änderung Ja 26 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 4 Niederschriften**

##### **TOP 4.1 Niederschrift der 16. Sitzung vom 12.11.2020, Folgesitzung am 16.11.2020**

Zur Niederschrift vom 12.11.2020/Folgesitzung am 16.11.2020 gibt es keine Einreden.

##### **TOP 4.2 Niederschrift der Sondersitzung vom 01.12.2020**

Zur Niederschrift der Sondersitzung vom 01.12.2020 gibt es keine Einreden.

#### **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Gestern hat der Vorsitzende mit dem Bürgermeister anlässlich des 27.1.ein Gebinde auf dem Otton-Geschke-Platz niedergelegt.

Für die AG Hauptsatzung/GeschO gibt es eine Reihe von Fragen, die entweder ein externer Rechtsberater oder die Rechtstelle der Stadt juristisch begleiten wird.

Das von der SVV beschlossene Mediationsverfahren zwischen dem Bürgermeister und dem Personalrat wurde noch nicht durchgeführt.

Abschließend informiert der Vorsitzende über ein Schreiben der beiden Pastorinnen/Pfarrerinnen, die von der SVV als Ansprechpartnerinnen von Mobbing betroffene MitarbeiterInnen der Kernverwaltung berufen wurden

Der Vorsitzende hat sich mit den Beiden auch getroffen. In ihrem Schreiben gehen sie darauf ein, dass ernste Problemanzeigen aufgrund des Weggangs von Herrn Wichary sich noch verschärfen könnten. Sie bitten alle Beteiligte um die dringend notwendige Sachpolitik im Sinne der Stadt..

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister informiert, dass das Mediationsverfahren mit dem Personalrat terminlich noch abzustimmen ist.

Zum Corona-Geschehen informiert er, dass die Stadt und der Landkreis seine Zahlen dank aller Anstrengungen deutlich senken konnte. Er dankt Allen für die Umsetzung der Eindämmungsmaßnahmen, es heißt, jetzt nicht leichtsinnig werden, sondern die Maßnahmen weiterzuführen.

## **TOP 7 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde meldet sich DIE PARTEI, Chris Müller zu Worte. Er regt die Schaffung eines Verabschiedungsbeauftragten an, weil so viele MitarbeiterInnen die Verwaltung verlassen. Der Bürgermeister berichtet, dass er die MitarbeiterInnen selbst verabschiedet, die ihren wohlverdienten Ruhestand antreten.

Jens Hoffrichter, Chris Kubler (DLRG) und Jörg Griesmann richten sich im wesentlichen mit Anregungen, Hinweisen und Fragen zum Thema Schwapp/SURF ERA an die Stadtverordneten. Sie fordern den Erhalt eines Sportbades ein und fragen, warum die Sanierung des Schwapps durch leistbar ist. Es geht um den Erhalt von mind. 8 Bahnen, um das öffentliche Schwimmen und den Trainings- und Vereinssport weiterhin zu gewährleisten. Sie bitten um geringe Schließzeiten und eine gute Planung.

Der Bürgermeister berichtet, dass es heute und zunächst um eine Absichtserklärung geht, in weitere Verhandlungen einzutreten. Er macht deutlich, dass in den Jahren 2018 bis 2020 rund 3 Mio€ (auch Fördermittel und Kredite) an die FSF weitergereicht wurden. Eine Sanierungsstudie spricht jetzt von einem Sanierungsbedarf in Höhe von 27 Mio€, mit Schließzeiten, Fix- und Personalkosten wird dieser Bedarf insges. auf 30 Mio€ geschätzt. Mittel, die gegenwärtig nicht aufzubringen sind. Der Bürgermeister erklärt auch, dass durch einen Neubau (Sportschwimmhalle) Angebote wie Lehr- und Schulschwimmen, Vereins- und Rehasport gewährleistet werden können. Für einen Wavepool mit einem "Spaßfaktor"/einem Rutschenpark würde die SURF ERA GmbH Sorge tragen.

Herr Heiss, Anwohner der Bettina-von-Arnim-Straße bittet die SV, dem Antrag Gemeinschaftsflächen mitgestalten, zuzustimmen, weil der Grundstücks- und Erholungsbedarf der EinwohnerInnen steigt. Carsten Fettke hatte eine Reihe von Anfragen an den Bürgermeister und akzeptiert nicht, dass er die Antworten von der CDU-Fraktion erhalten sollte. Vielmehr betont er, dass er sachkundiger Einwohner für die Stadtverordneten ist.

## **TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

## **TOP 8.1 Benennung von Anträgen für nachfolgende Sitzungen**

Für nachfolgende Sitzungen meldet die BFZ-Fraktion zwei Anträge an (Baulandaktivierungsstrategie erarbeiten, Bauen in zweiter Reihe und Erarbeitung einer Vergaberichtlinie auf den Weg bringen). Die Anträge werden zunächst in die Fachausschüsse verwiesen.

### **TOP 8.1.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Gemeinschaftsflächen 7/AN/324 mitplanen!**

#### **Verweisung**

### **TOP 8.2 Beteiligungsprojekt „Die Stadtentdecker“, hier: Umsetzung der Socceranlage auf dem Schulhof der Sigmund-Jähn-Grundschule 7/DS/285**

Nach ausführlichem Austausch aller Argumente für die Socceranlage beantragt Frau Meyer, Basketballkörbe und einen 4 m hohen Ballfangzaun zu installieren und das in die Beschlussfassung aufzunehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, auf dem Schulhof der Sigmund-Jähn-Grundschule die Errichtung einer Socceranlage mit Maximalkosten von 130.000 Euro zu beauftragen. Mögliche Einsparungen sollen für weitere Spielgeräte im Bereich der Sigmund-Jähn-Grundschule eingesetzt werden. Außerdem sollen Basketballkörbe und ein 4 m hoher Ballfangzaun installiert werden.

**Zustimmung mit Änderung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

### **TOP 8.3 Antrag OB Trebus: Umnutzung der Kellerräume der Kita Bummi zum Mehrgenerationentreff im OT Trebus 7/AN/303**

#### **Verweisung**

### **TOP 8.4 Antrag des OB Heideland: Erweiterung des Bereiches für den 1. Teil des B-Planes für den Ortsmittelpunkt 7/AN/305**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Erweiterung des Bebauungsplanes des Abschnitts 1 um das Flurstück 175 für die Ortsteilentwicklung, insbesondere für die Entwicklung des Ortsmittelpunkts und beauftragt den Bürgermeister, dieses in der Verwaltung umzusetzen.

**Zustimmung Ja 24 Nein 1 Enthaltung 2**

**TOP 8.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE "Hort für die Theodor-Fontane- 7/AN/321  
Grundschule auf den Weg bringen"**

Herr Fischer stellt den Änderungsantrag, noch einmal alternative Standorte wie die Gartenstraße 17 B (Freiflächen und Gebäude der Wowi) prüfen, um den Hort zu errichten.

Nach Austausch aller Argumente um Für und Wider des möglichen Standortes Gartenstraße 17 B (gegenüber dem Durchgang zur Windmühlenstraße) meldet sich der Bürgermeister zu Wort. Er hat Gespräche mit dem zuständigen Ministerium, das die Betriebsgenehmigung erteilt, und mit der Kita-Fachberaterin. Es gibt keine Vorschriften, dass an einem Hortgebäude direkt Außenbereiche notwendig sind. Er hält es für fatal, die Horte nicht im unmittelbaren Umfeld der Grundschulen zu errichten und damit weite Wege für die Kinder in Kauf zu nehmen. Die Handlungsmaxime sollte sein – so dicht wie möglich an der Grundschule und die Nutzung von Synergien. Das in Rede stehende Grundstück Gartenstraße 17 B bietet alle Möglichkeiten und wird vom ihm favorisiert.

Der Erste Beigeordnete spricht gegen den Schulhof, nach einer Bestätigung des Landkreises und der Denkmalschutzbehörde wurde das abgelehnt. Die Gartenstraße 17 B wurde inhaltlich in der Verwaltung nicht geprüft. Nach Rücksprache mit dem Fachamt ist das gar keine Option. Er spricht sich ganz klar gegen die Nutzung als Hortgebäude aus. Vielmehr gibt es seit über 2 Jahren über das Grundstück Offizierscasino Konsens mit dem Landkreis. Er bittet um eine schnelle Entscheidung, da die Hortkinder gegenwärtig in Kitas betreut werden. Die DRK-Einrichtung hat bereits signalisiert, die Beteuung einzustellen. Er bringt mehrere Argumente vor, die für das Offizierscasino sprechen und hofft, dass man den Eltern, den Erziehern und dem Landkreis bald eine Lösung präsentieren kann.

Frau Meyer bittet um Kenntnisnahme und Zurverfügungstellung der Stellungnahme der Kita-Fachberaterin.

Über den Änderungsantrag der BFZ-Fraktion zur Prüfung der Gartenstraße 17 B wird abgestimmt.

**Ablehnung 13 Ja 14 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Standortwahl für den notwendigen Neubau des Hortes der Theodor-Fontane-Grundschule mit der Bestimmung des Grundstückes „Offizierscasino“ in der Neuen Gartenstraße als künftigen Hortstandort abzuschließen.

Der Bürgermeister wird beauftragt,

a. Die Entwurfsplanung für den Grundsatzbeschluss zu beauftragen. Hierbei ist analog zum Erweiterungsbau des Hortes Wirbelwind ein in der Sache erfahrenes und kompetentes Planungsbüroextern zu beauftragen.

b. Zu prüfen, ob die kommunale Wohnungsgesellschaft oder ein zur Betreibung des Hortes beauftragter Dritter analog des Modells zur Errichtung der AWO-Kita in der Küstriner Straße die Errichtung des Hortes übernehmen.

c. Notwendige Sicherungsmaßnahmen am Gebäude „Offizierscasino“ zu beauftragen, um den Erhalt und die Sicherung der Bausubstanz analog zur Aufbauschule und dem Jagdschloss vorzunehmen.

**Zustimmung Ja 16 Nein 8 Enthaltung 3**

**TOP 8.6 Benennung von Mitgliedern in den Kita- und Grundschulbeirat**

### **TOP 8.6.1 Abberufung von Frau Julia Wolburg**

**Zustimmung Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.6.2 Berufung von Frau Katrin Bösche**

**Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

### **TOP 8.7 Antrag der AfD-Fraktion: Wasserzeitung abschaffen**

**7/AN/278**

Die Wasserzeitung ist auch online verfügbar. Insofern sollte der ZV die Print-Ausgabe einstellen und damit überflüssige Kosten vermeiden, so die einbringende Fraktion.

Anderen Stadtverordnete fehlen nicht nur Aussage über die Höhe der Kosten für die Wasserzeitung, sondern auch die, bei Abschaffung, verlorenen Informationen für die Leserinnen und Leser des Verbandsgebietes.

Die Fraktion DIE LINKE trägt einen Änderungsantrag vor,

a. Eine Kommunikationsstrategie für digitalen Kommunikationswege über Informationen, Hinweise und sonstige „Botschaften“ (Stichwort: „Digitale Wasserzeitung“, die immer aktuell erscheinen kann und nicht an einen festen Erscheinungsrhythmus gebunden ist, sondern dem Anspruch nach Bedarf und Notwendigkeit entspricht) des Zweckverbandes gegenüber den Kund\*innen im Verbandsgebiet zu entwickeln, die perspektivisch auch die analoge „Wasserzeitung“ ablösen kann.

b. Alternative analoge Kommunikationswege, wie z.B. Medienpartnerschaften mit Anzeigenblätter der Region, zu prüfen, ebenso mit dem Ziel perspektivisch die analoge „Wasserzeitung“ abzulösen.

**Abstimmung: 15 Ja 12 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen**

**Zustimmung mit Änderung Ja 15 Nein 12 Enthaltung 4 Befangen 0**

### **TOP 8.8 Antrag der AfD-Fraktion zur Finanzierung des Frauenhauses**

**7/AN/302**

Frau Schumann erklärt ihre Befangenheit in dieser Angelegenheit.

Die einbringende Fraktion betont, dass noch der BV 3 – zusätzliche Mittel in den Haushalt einzustellen verbleibt, da die anderen beiden BV inzwischen überholt sind. Herr Fachtan betont, dass man sich dem Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, einmalig 6.000 € (mit Angabe einer Deckungsquelle aus der geringer ausfallenden Sportförderung) zur Verfügung zu stellen, anschließt. Damit soll die Umwandlung einer bestehenden Wohnung in eine barrierefreie Wohnung erfolgen.

Im Anschluss an die Debatte und den Austausch aller Ansichten spricht sich Herr Wende u.a. klar für die Unterstützung der in Not geratenen Frauen und deren finanzielle Unterstützung aus, denn sie müssen sich anteilig an den Kosten der Unterbringung beteiligen. Das Land Brandenburg sollte aufgefordert werden, diese Regelung zu überdenken und zurückzunehmen.

Zuerst wird über den geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgestimmt, das Frauenhaus einmalig mit der Summe von 6.000 € zu unterstützen, um eine barrierefreie Wohnung zu realisieren.

**Zustimmung: 18 Ja 7 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen**

Danach wird der Antrag der Fraktion DIE LINKE ergänzend abgestimmt, dem Land und der Landesregierung gegenüber geltend zu machen, dass die Landesregelung bezüglich der finanziellen Beteiligung der in Not geratenen Frauen nachgebessert wird. Ein diesbezügliches Schreiben zur Abschaffung der Eigenbeteiligung an den Kosten soll vorbereitet werden. Ebenso spricht sich die SVV für eine auskömmliche Finanzierung der Frauenhäuser im Land Brandenburg aus.

**Zustimmung: 28 Ja 2 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen**

#### **Zustimmung mit Änderung Befangen 1**

**TOP 8.9 Antrag der CDU-Fraktion: Grundsätze des Berichtswesens zur Umsetzung, Entwicklung, Vollzug des Haushalts und des Cashmanagements 7/AN/319**

#### **Verweisung**

**TOP 8.10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Offene Personalstellen im Rechnungsprüfungsamt und im Fördermittelmanagement besetzen 7/AN/325**

#### **Verweisung**

**TOP 8.11 Jahresbericht zum Vollzug des Haushaltes 2020 7/IV/255**

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

#### **Kenntnisnahme**

**TOP 8.12 Haushaltssatzung 2021 7/DS/242**

Zuerst spricht Frau Lehmann für die CDU-Fraktion.

Sie informiert u.a. dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2021 nicht zustimmen wird, weil Visionen fehlen, die Stadt kaputtgespart wird und der Haushalt ein Flickenteppich ist. Es fehlen Mittel für die Beleuchtung des Stadtparks und den Springbrunnen. Außerdem stellt die Fraktion den Antrag, 100.000 € aus der Rücklage zur Sanierung der Fußböden der Feuerwehr zu entnehmen, da der Verschleiß enorm hoch ist.

Nancy Krüger spricht für die BFZ-Fraktion und bringt die Hoffnung zum Ausdruck für mehr Konstruktion und weniger Konfrontation, für unsere Stadt, für unser Fürstenwalde. Das ist nicht gelungen, was nicht allein an der Corona-Pandemie lag. Sie spricht von Doppelmoral, zweierlei Maß und politischen Hetzkampagnen. Das wird die BFZ-Fraktion nicht unterstützen.

In die Zukunft blickend stellt sie die Sanierung von Kita- und Schultoiletten heraus, die Rückzahlung von Krediten, die Zuschüsse an freiwillige Leistungen und hofft, dass man die enormen Herausforderungen der nächsten Jahre meistern wird; Tesla, Corona, Schwimmhalle und SURF ERA und die Impulse nutzt für Wohnraum- und Gewerbeflächen, für E-Mobilität, für Gewerbeflächen und die Ansiedlung, Investition und Arbeitsplatzverbesserung in unserer Stadt.



Peter Apitz für Bündnis 90/Die Grünen: Die vorliegende Haushaltssatzung ist ein Kompromiss in der aktuellen Situation, dem die Fraktion zustimmen wird. Das Zustandekommen war von zähem Ringen geprägt und es bleibt die Hoffnung, dass sich der Ton wieder versachlicht und von gegenseitigem Respekt getrieben wird. Die Fraktion sieht große Chance der Entwicklung unserer Stadt, die es zu nutzen gilt; Tesla und BER. Die Stadtgesellschaft wird lebenswert und lebendig durch die zahlreichen ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements gestaltet, die gilt es auch, in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Herr Apitz kritisiert, dass die Umstrukturierung der Verwaltung bis heute nicht gelungen ist. So schnell wie es geht, sind die Stellen zu besetzen.

Problematisch sind die Übertragungsermächtigungen in Höhe von 14 Mio€, die müssen deutlich reduziert werden.

Die Fraktion setzt sich u.a. weiterhin für Chancengleichheit in der Bildung ein. Nachhaltige Verkehrskonzepte, Geld für die Infrastruktur, für sichere Radwege fehlen im Haushalt. Darüber hinaus wird man sich intensive für ein nachhaltiges klimafreundliches Verkehrskonzept einsetzen. B 90/Die Grünen spricht noch viele Themenkomplexe, wie die Marktplatzgestaltung, das ABC-Lager, die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes an, die noch offen sind und für die man auf baldige Lösung hofft.

Abschließend fordert Herr Apitz mehr Tempo und entschlosseneres, verantwortungsbewusstes und mutiges Handeln.

Stephan Wende spricht für die Fraktion DIE LINKE. und bezeichnet die Haushalt, als einen Haushalt des Minimalen bzw. des Stillstandes. Herr Wende bezeichnet die jetzige Situation als Entwicklungslockdown, als Verfall denn Entwicklung. Notwendige Sanierungen in kommunale Einrichtungen werden nicht getätigt, Stadtentwicklung findet nicht statt (Trebuser Straße 60, Mobilitätskonzept, Infrastrukturkonzept, Straßen- und Radwegesanierung etc). Das ist ein großer Fehler. Eine heimliche Sparbüchse sind die nicht besetzten Personalstellen, so Herr Wende weiter. Er wirft dem Bürgermeister vor, dass mit den Mitteln der Corona-Bundesmittle zwei Investitionskredite vorfristig getilgt wurden, statt sie in dringend notwendige Investitionen der Stadt zu stecken. Null Nutzen und Null Effekt für die Stadt, so kritisiert er.

Abschließend wird die Fraktion dem Haushalt keine Steine in den Weg legen, ihn jedoch auch nicht befürworten.

Die Fraktion beantragt, dass die im Produkt 1001130 geplanten sonstigen Kosten (35.000 € für das Verfahren Stadt ./ KEG) gestrichen werden und statt dessen ein Renovierungsprogramm für Gruppenräume an städt. Einrichtungen ermöglicht werden. Es können auch Sachkostenzuschüsse für Elterninitiativen ausgereicht werden.

Herr Fachtan berichtet für die AfD-Fraktion, dass die Fraktion dem (nicht perfekten) Haushalt zustimmen wird. Es sind schwierige Rahmenbedingungen, da Fürstenwalde 2018 die meisten Schulden unter allen kreisangehörigen Städten hatte und die Stadt war, die die höchste ProKopfverschuldung hat.

Da sollte unsere Stadt nicht stehen. Das grundsätzliche Ziel, die Schulden zu reduzieren, ist deshalb nachvollziehbar auch für ein solides Wirtschaften.

Fehler und Mängel können korrigiert werden, wenn sich die Einnahmesituation verbessert. Die AfD-Fraktion sieht die Verantwortung zwischen 1990 und 2018, Jahre in denen nicht verantwortungsvoll gehaushaltet wurde und meint, das erzeugt nunmehr den Druck auf die heutigen Jahre, zu sparen.

Frau Wagner geht in ihrer Haushaltsrede vor allem auf die gegenwärtigen Herausforderungen der Corona-Pandemie ein. Sie kritisiert den Bürgermeister, für eine ganze Reihe von Themen- und Sachkomplexen, für die er verantwortlich zeichnet (Personalpolitik, Nebentätigkeitbegehren, Lügen und Desinformationen etc). Sie bezeichnet den Haushalt als Willkürakt des Bürgermeisters und geprägt von undurchdachten Entscheidungen. Das lässt einen vertrauensvollen Umgang miteinander vermissen.

Die SPD-Fraktion stellt den Ergänzungsantrag, der Sozialausschuss wird frühzeitig in den Prozess der Haushaltserstellung für alle Bereiche der Zuständigkeit eingebunden, das gilt ab dem gültigen Kalenderjahr und fortlaufend. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, zutreffende Sachkunde aus

Verbänden und Institutionen im Ausschuss dazu zu hören und ihr Votum im Vorfeld der Beschlussfassung den Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen.

Sie formuliert den Antrag, weil es in diesem Jahr ein Streichkonzert für die freiwilligen Leistungen gab, was nicht mehr vorkommen darf.

Bis jetzt ist Fürstenwalde seit der Bürgermeisterwahl keinen Schritt vorangekommen, wo sind die Pläne und Visionen (alte Baumwolle, Triftstraße, Ausbau von Gewerbeflächen). Fürstenwalde darf nicht in die Bedeutungslosigkeit versinken. Weitere 6 Jahre unter dem Bürgermeister, so formuliert sie weiter, würde unsere Stadt nicht verkraften.

Frau Schumann, FDP-Fraktion, berichtet, dass die Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen wird, weil Sparen nicht das Modell der Zukunft sein darf. Investieren muss das Prinzip der Zukunft sein. Es ist wichtig, auf den Handel und den Mittelstand zu setzen, um die Versorgungsqualität auch nach Corona sicherzustellen. Auch die FDP bemängelt den Stillstand (digitaler Marktplatz, Reparatur des Springbrunnens im Stadtpark) und die zu langsame Umsetzung von Projekten. Als künftige Schwerpunkte werden u.a. Digitalisierung der Grundschulen, SURF ERA jedoch nicht zu Lasten von Schwimmhalle und Schwapp, die Entwicklung des Areal Alte Baumwolle genannt und alternative Mobilitätsformen. Frau Schumann fragt, ob es einen Masterplan zur Aufstockung der Personalien in der Verwaltung und insbesondere in der Führungsriege gibt? Dort muss sich dringend etwas zum positiven verändern.

Die FDP-Fraktion wird dem Haushalt aber keine Zustimmung geben, zu viele Dinge sind unberücksichtigt und münden in Änderungs- und Ergänzungsanträgen.

Thomas Apitz stellt vor, was er mit seinen Einnahmen als Stadtverordneter bisher gemacht und wen er unterstützt hat. Er wird dem Haushalt zustimmen und wollte den Ergänzungsantrag, einen Verabschiedungsbeauftragten einzustellen, stellen. Nachdem der Bürgermeister berichtet hatte, das er derjenige sei, der Kollegen und langjährige Mitarbeiter verabschiedet, wird DIE PARTEI das genau beobachten.

Alle Fraktionen bedanken sich bei Frau Brückner und ihren Mitarbeiterinnen für die Ausarbeitung der Haushaltssatzung, für die Haushaltsklausur und die Fraktionsberatungen.

Der Bürgermeister richtet sich an die Fraktionen und Herrn Thomas Apitz mit einem herzlichen Dank für die Haushaltsreden. Er dankt Frau Brückner und ihrem Team für die geleistete Arbeit, die von nur wenigen respektiert wird, was vollbracht wurde. Er fordert für die Kämmerin mehr Respekt ein und bittet, die Unterstellungen zu unterlassen.

Wie ein roter Faden zog sich das Thema Personal durch die Haushaltsreden. Bereits 2018 hatte er auf die Rentenabgänge verwiesen. Seinerzeit wurde über die Höhe der Personalkosten diskutiert und wie hoch der Bedarf tatsächlich ist. Er erinnert an verschiedene Einstellungsszenarien und wehrt sich dagegen, diese seinem Führungsstil anzulasten. Er wirft vielmehr einigen Stadtverordneten vor, ihn zu verleugnen und Unmach zu sähen.

Die Ausführungen der Fraktionen waren für ihn z.T. unerträglich. Er bedauert die Entwicklung z.B. den Weggang von Herrn Fröbrich und von Herrn Wichary sehr.

Syptomatisch bezeichnet er die evtl. Ablehnung der SURF ERA, das ist es, was in Fürstenwalde passiert. Ablehnung.

Die anschließende Haushaltsdebatte wird z.B. von Herrn Fischer genutzt, Vorwürfe gegen die Finanzpolitik der vergangenen Jahre aufzuzählen, diese richten sich auch gegen Stadtverordnete, die nach seiner Auffassung daran mit Schuld tragen.

Er fordert von den Stadtverordneten Disziplin, keine Geldverschwendung und Unwahrheiten zu unterlassen.

Der Vorsitzende stimmt nunmehr die Änderungsanträge ab.

. Ortsteil Heideland, Querungshilfe

**Zustimmung: 21 Ja 3 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen**

. Fußboden Feuerwehr 100.000 € aus der Rücklage

**Zustimmung: 13 Ja 12 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen**

. Kultur- und Sozialausschuss rechtzeitig an der Haushaltsplanung teilnehmen

**Zustimmung: 21 Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen**

. 35.000 € für Kitas- und Gruppenräume in städtischen Einrichtungen und nicht für das Verfahren Stadt ./ . KEG

**Zustimmung: 17 Ja 11 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2021 einschließlich der Änderungslisten.**

**Zustimmung: 20 Ja 11 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen**

Angesichts der vorangeschrittenen Zeit vereinbaren sich die Stadtverordneten auf eine Fortsetzungssitzung am Montag, dem 01.2.2021 um 18.30 Uhr.

**Zustimmung: 20 Ja 7 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen**

**Zustimmung mit Änderung Ja 20 Nein 11 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 8.13 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den kommunalen ÖPNV des Landkreises Oder-Spree, Fortschreibung für den Zeitraum 2021-2025, hier: Stellungnahme der Stadt Fürstenwalde/Spree 7/IV/316**

Fortsetzungssitzung der SVV vom 28.01.2021 – öffentliche Sitzung mit 26 Stadtverordneten und dem Bürgermeister

**Kenntnisnahme**

**TOP 8.14 Bebauungsplan Nr. 66 "Lise-Meitner-Straße", hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 7/DS/286**

Es besteht kein Erläuterungs- und Beratungsbedarf.

**Beschluss:**

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 66 "Lise-Meitner-Straße" (Stand 06.01.2021) wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 66 "Lise-Meitner-Straße" wird auf folgende Flurstücke der Gemarkung Fürstenwalde/Spree geändert: Flur 21, Flurstücke 36, 37, 38, 142 tw., 144 tw., 145 tw., 146 tw., 147, 149 tw., 151 tw., 153 tw., 155 tw., 156 tw., 168 tw., 180.
3. Mit dem Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 66 "Lise-Meitner-Straße" (Stand 06.01.2021) ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**Zustimmung Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.15 SURF ERA**

Zu diesem TOP werden Herr Randow und Herr Thams (SURF ERA) begrüßt. Einstimmig wird ihnen Rederecht gewährt.

Der Bürgermeister leitet in die in die Debatte ein und findet wohlwollende Worte für dieses einmalige Projekt, das in unserer Stadt verwirklicht werden könnte.

Auch einige Fraktionen sehen darin die Chance, angesichts der immensen Sanierungskosten für das SCHWAPP und die noch laufenden Verbindlichkeiten, ein Sportbad/Sportschwimmhalle und den SURF Park zu realisieren.

Die Fraktion DIE LINKE. sieht noch erheblichen Beratungsbedarf (Finanzierung der Schwimmhalle, Folgekosten etc), die bisher unbeklärt sind und beantragt aus diesem Grunde eine Sondersitzung. Diese soll allein dem Thema der Ideenfindung, Standortfaktoren, Finanzierung dienen. Herr Sachse gibt zu bedenken, dass die Gesamtkosten zur Errichtung eines neuen Sportbades deutlich über denen der gesamten Schwapp-Sanierung liegen könnten.

Die SPD-Fraktion würde dem Vorhaben zustimmen, vorausgesetzt, dass die Schwimmhalle so lange zur Verfügung steht, bis mit einem Neubau begonnen wird. So müssen Nutzungen wie Schwimmunterricht, Vereins- und Schulsport, Rehaangebote weiterhin gewährleistet werden.

Auch die CDU-Fraktion stimmt für eine Sondersitzung und spricht sich für ein transparentes Verfahren aus, bei dem auch die Nutzergruppen, BürgerInnen und Vereine einbezogen und beachtet werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wünschen sich ein gutes und nutzungsangepasstes Sportbad, aber auch eine gründliche Untersuchung, bevor es ein deutliches Ja für SURF ERA geben kann.

Die AfD-Fraktion sieht Arbeitsplätze und ein gutes Auskommen für die Arbeitskräfte entstehen und die FDP-Fraktion meint, es seien weiterhin mindestens 8 Bahnen in der Schwimmhalle erforderlich.

Herr Randow und Herr Thams hoffen, zum Fortschritt in Fürstenwalde weiterhin im gemeinsamen Dialog zu bleiben und damit die Projektrealisierung voranzutreiben.

Abschließend verständigt man sich, dass kurzfristig ein Termin für eine Sondersitzung vereinbart werden soll.

### **TOP 8.16 Bildung eines Werksausschusses für das Schwapp**

Der Werksausschuss soll sich zunächst ohne sachkundige Einwohner zusammensetzen. Dafür werden benannt:

SPD-Fraktion Sebastian Rausch

BFZ-Fraktion Christian Altmann

AfD-Fraktion                Reinhard Ksink  
                                   Jürgen Gebauer  
CDU-Fraktion   Gernot Geike  
DIE LINKE                 Gerold Sachse  
B90/Die Grünen         Peter Apitz

Man verständigt sich darauf, dass sich sachkundige Einwohner im Hauptausschuss vorstellen und durch die SVV gewählt werden.

**Zustimmung            23 Ja    6 Nein    0 Enthaltung    0 Befangen**

#### **TOP 9            Informationen der Verwaltung**

Der Erste Beigeordnete informiert zu Luftfilter-Reinigungsanlagen bzw. CO2-Ampeln, dass die GG-Grundschule eine testweise Nutzung in 5 Räumen ausprobiert. Die Geräte sollen geleast oder im Mietkauf erworben werden.

#### **TOP 10          Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anfragen von Stadtverordneten vor.

#### **TOP 11          Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst Seiten.

Uwe Koch  
-----  
Vorsitzender

Franka Koch  
-----  
Schriftführerin